

01. MAI

WORT-GOTTES-FEIER
JOSEF DER ARBEITER

Intention: Für alle Priester, die durch ihren unermüdlichen Dienst Zeugnis geben.

Leitwort: Tut Eure Arbeit gern (Kol 3,23)

I. Eröffnung

Lied

GL 455 – Alles meinem Gott zu Ehren

Liturgische Eröffnung

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Einführung:

Die Rufe nach einer Vier-Tage-Woche werden immer lauter. Neben der Arbeit sehnen sich die Menschen nach Auszeiten, die das Leben lebenswerter machen. Der Aufruf Pauli „Tut Eure Arbeit gern“ passt da nicht so wirklich dazu. Jedoch liegt darin eine tiefe Wahrheit, die in mancher Work-Life-Balance-Debatte außer Acht gelassen wird. Auch und gerade in der Arbeit sind Freude, Erfüllung und Sinnhaftigkeit zu finden. Der heilige Josef, dem wir heute als Patron aller Arbeitenden gedenken, geht uns hierbei voran.

Christusrufe

Herr Jesus Christus,

du bist nicht in die Welt gekommen, um dich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen.

Herr, erbarme dich.

Du bist nicht müde geworden, dass Reich Gottes in Wort und Tat aufzubauen.

Christus, erbarme dich.

Du hast den Auftrag des Vaters angenommen und zu Ende geführt.

Herr, erbarme dich.

Tagesgebet

Gott, du Schöpfer der Welt,

du hast den Menschen

zum Schaffen und Wirken bestimmt.

Auf die Fürsprache unseres Schutzpatrons,

des heiligen Josef,

der mit seiner Hände Arbeit

die Heilige Familie ernährte,

gib uns Kraft und Ausdauer,

damit wir deinen Auftrag auf Erden erfüllen

und so den verheißenen Lohn empfangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

II. Verkündigung des Wortes Gottes

Lesung

Kol 3,14-15.17.23-24

Lied

GL 144,1-2+5 – Nun jauchzt dem Herren, alle Welt

Evangelium

Mt 13,54-58

Impuls

Tanten und Onkel, die ihre Nichten und Neffen länger nicht mehr gesehen haben, staunen: „Du bist aber groß geworden!“ Ihnen selbst ist das meist nicht bewusst. Das langsame und stetige Wachsen bleibt im Alltag oft ungesehen, nur in der bewussten Rückschau wird es deutlich.

Dies gilt beim Heranwachsen von jungen Menschen, für die Veränderungen in der Natur, aber auch in der pastoralen Arbeit. Im täglichen Tun fällt den Seelsorgerinnen und Seelsorgern oft gar nicht auf, was in ihren Gemeinden alles an Gutem wächst. Ein greifbares Ergebnis ihrer Arbeit, wie wir es beispielsweise im Handwerk haben, liegt zumeist nicht vor.

Jedoch ist ihr unermüdlicher Dienst deswegen keinesfalls unwichtig oder nutzlos, sondern im Gegenteil zutiefst wertvoll.

Schnell macht sich der Eindruck breit, dass unsere Gemeinden und Gemeinschaften vor allem von Abbruch und Niedergang geprägt sind. Das stimmt aber nicht. Auch im Hier und Jetzt passiert so viel Segensreiches. Das bewusste Wahrnehmen der fruchtbaren Arbeit, lässt uns staunen, dankbar werden und schenkt Motivation, weiter am Aufbau des Reiches Gottes mitzuarbeiten.

III. Antwort der Gemeinde

Aktion

Sie sind eingeladen, ein Blatt Papier und einen Stift aus dem Werkzeugkoffer, der vor dem Altar aufgestellt ist, zu nehmen. Notieren Sie eine Gottesdienstform, eine bestimmte Predigt, eine Aktion, eine Geste oder ein gutes Gespräch, das in Ihnen weitergearbeitet und sie bereichert hat. Legen Sie das beschriebene Blatt in die Schale, die ebenso vor dem Altar steht.

Die Antworten werden zur gegenseitigen Erbauung vorgelesen. Dazwischen wird immer wieder GL 386 Laudate omnes gentes gesungen.

Fürbitten

Lasst uns zu Gott rufen, der uns einlädt, an seinem Reich mitzubauen:

Vergilt den Priestern, die durch ihren unermüdlichen Dienst Zeugnis geben, ihr wertvolles Wirken.

R Christus, höre uns! – Christus, erhöre uns!

Sende Arbeiterinnen und Arbeiter in deinen Weinberg und lass sie mutig und zuversichtlich auf deinen Ruf antworten. **R**

Schenke den Menschen in caritativen Berufen, die oft die Früchte ihrer Arbeit nicht sehen können, Freude und Erfüllung in ihrem Dienst. **R**

Entflamme neu die Begeisterung in den Seelsorgerinnen und Seelsorgern, die träge geworden sind. **R**

Gewähre allen, die sich zu Lebzeiten für dein Evangelium eingesetzt haben, die ewige Ruhe in deinem Reich. **R**

Allmächtiger Gott, Du bist unser aller Vater, der stets Sorge um uns trägt. Sei gepriesen in alle Ewigkeit. Amen.

Vaterunser

Lasst uns beten, wie Jesus uns gelehrt hat: Vater unser...

IV. Abschluss

Gebet

GL 21,3

Segensbitte

Es segne uns der allmächtige und gütige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Entlassruf

Singet Lob und Preis. – Dank sei Gott, dem Herrn.

Schlusslied

GL 91 – In dieser Nacht, sei du mir Schirm und Wacht

Benedikt Huber, Augsburg